



Workshop

Windenergie im Wald

Termin Mittwoch, 14. Oktober 2015, 11:30 bis 18:00 Uhr
Ort Messe Erfurt, Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
im Rahmen der [Wind.Energie - Mitteldeutsche Branchentage](#)

Programm

Ab 09:00 Uhr Ankunft und Registrierung, Besuch der Messeeröffnung

11:30 Uhr **Begrüßung und Moderation**
Axel Tscherniak, Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind)

Grußwort

Staatssekretär Olaf Möller, Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

11:45 Uhr **Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen bei Planung und Betrieb von Windenergieanlagen im Wald**
Franziska Tucci, FA Wind

12:15 Uhr **Herausforderungen in Thüringen**
Dr. Martin Gude, Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

12:45 Uhr **Good Practice Beispiel: Bürger-Windpark Sailerhäuser Wald**
Gunter Häckner, GUT Haßberge mbH

13:15 Uhr **Mittagspause und Besuch der Messe**

14:30 Uhr

Arbeit an Thementischen

1. Planung von Windenergieanlagen (WEA) im Wald: Flächensuche/Standortwahl

- Fachliches Input: Karin Potthoff, Dezernat Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Christian Hartmann, Dezernat Forsten, Jagd, Regierungspräsidium Kassel

2. Bau und Betrieb von WEA im Wald: Eingriffsminimierung

- Fachliches Input: Reinhard Strohm, wpd

3. Bau und Betrieb von WEA im Wald: Ausgleichsmaßnahmen

- Fachliches Input: Jörg Ludloff und Klaus Fischer, Planungsbüro Siedlung und Landschaft

4. Betrieb von WEA im Wald: Brandschutz

- Fachliches Input: Markus Vogt, juwi

5. Zusammenarbeit bei Planung und Beteiligung

- Fachliches Input: Gunter Häckner, GUT Haßberge mbH und Norbert Zösch, Bürgerwindpark Sailerhäuser Wald / Stadtwerk Haßfurt

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 Uhr

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse von den Thementischen

Experten der Tische

17:50 Uhr

Fazit und Ausblick

Axel Tscherniak, FA Wind

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ablauf der Veranstaltung und Informationen zu den Thementischen

Ablauf

Die Teilnehmer¹ werden im Vorfeld der Veranstaltung gebeten, Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte zu dem Themengebiet „Windenergie im Wald (in Thüringen)“ bei der FA Wind einzureichen (Kontakt: Franziska Tucci T 030 64 494 60-67, E tucci@fa-wind.de).

In der ersten Hälfte des Veranstaltungstages werden die Teilnehmer durch drei Vorträge in das Thema eingeführt und weitere Fragen für die Arbeit an den Thementischen gesammelt. Nachmittags werden die gesammelten Fragen in Kleingruppen an fünf Thementischen in einem an ein „World-Café“² angelehntem Format bearbeitet. Die Tische werden von Experten fachlich betreut. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, an drei Tischen an der Diskussion teilzunehmen (ca. 30 Minuten pro Tisch). Abschließend werden die gesammelten Erkenntnisse dem gesamten Teilnehmerkreis vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Anmeldung

Bitte benennen Sie im Anmeldeformular im Feld „**Zusatzinfo**“ drei Thementische in der Rangfolge Ihrer Priorität. Es wird nach Möglichkeit versucht, die Priorisierung bei der Belegung der Thementische zu berücksichtigen.

Beispiel: Herr Müller interessiert sich vor allem für das Thema Brandschutz (Tisch 4), sein für ihn zweitwichtigstes Thema wird an Tisch 2 besprochen und das Dritte an Tisch 5.

Im Feld Zusatzinfo trägt er ein: 4, 2, 5

Hintergrundinformationen zu den Thementischen

1. Planung von Windenergieanlagen (WEA) im Wald: Flächensuche/Standortwahl

Ein wichtiges Kriterium bei der Ermittlung geeigneter Standorte für WEA ist die Windhöufigkeit. Bei der Flächensuche im Wald müssen jedoch, ebenso wie im Offenland, noch weitere Aspekte berücksichtigt werden. Insbesondere Belange des Natur- und Artenschutzes spielen eine bedeutende Rolle, da Lebensräume von WEA-sensiblen Arten betroffen sein können. Bestimmte Waldtypen, vor allem ältere Laubwaldgesellschaften, eignen sich beispielsweise aufgrund ihrer Habitatstrukturen weniger gut für die Windenergieerzeugung als strukturarme Nadelforste. Auch die Erhaltung unzerschnittener Räume, der Umgang mit Schutzgebieten im Wald oder die Anbindung an bestehende Infrastrukturen spielen bei der Standortwahl eine wichtige Rolle. Anhand von Erfahrungen aus dem benachbarten Hessen sollen an Tisch 1 gemeinsam Kriterien für die Flächenauswahl in Wald erörtert und festgehalten werden.

Fachliche Betreuung: Fachliches Input: Karin Potthoff, Dezernat Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Christian Hartmann, Dezernat Forsten, Jagd, Regierungspräsidium Kassel

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

² Nähere Informationen zur „Word Café“-Methode finden sie unter <https://de.wikipedia.org/wiki/World-Caf%C3%A9>

2. Bau und Betrieb von WEA im Wald: Eingriffsminimierung

Die Errichtung von WEA im Wald stellt durch die Inanspruchnahme von Waldflächen einen Eingriff dar. Um Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes im Wald, des Landschaftsbildes sowie von Lebensräumen so gering wie möglich zu halten, sollten Eingriffe weitestgehend vermieden oder minimiert werden. Dies bedarf einer sorgfältigen räumlichen und technischen Planung unter Einbeziehung von Fachwissen aus Forstwirtschaft, Naturschutz, Planung und Technik. An Tisch 2 werden verschiedene Möglichkeiten der Eingriffsminimierung, z.B. bei Transport und Aufbau einer WEA oder der Anlage von Bau- und Lagerflächen im Wald zusammengetragen.

Fachliche Betreuung: Reinhard Strohm, wpd

3. Bau und Betrieb von WEA im Wald: Ausgleichsmaßnahmen

Unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft müssen nach Naturschutzrecht ausgeglichen werden. Zudem muss nach Forstrecht für eine Waldumwandlung in der Regel eine Ersatzaufforstung an anderer Stelle erfolgen. Mögliche Ausgleichsmaßnahmen im Wald (z.B. ökologischer Waldumbau, Flächenstilllegungen, Totholz-/Biotopschutzmaßnahmen etc.) oder außerhalb des Waldes (z.B. Aufforstung, Bodenentseelungen) werden an Tisch 3 vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Fachliche Betreuung: Jörg Ludloff und Klaus Fischer, Planungsbüro Siedlung und Landschaft

4. Betrieb von WEA im Wald: Brandschutz

Gerät eine WEA im Wald in Brand, besteht die Gefahr, dass das Feuer auf den umliegenden Baumbestand übergreift. In sehr trockenen Regionen Deutschlands, wie z.B. im nordostdeutschen Tiefland, ist dabei die Waldbrandgefahr höher als in niederschlagsreicheren deutschen Mittelgebirgsregionen wie in Thüringen. Dennoch müssen bei der Planung und Genehmigung von WEA im Wald Aspekte des Brandschutzes ggf. anders berücksichtigt werden als im Offenland. An Tisch 4 setzten sich die Diskutanten mit dem Stand der Technik und den Anforderungen an den Brandschutz im Wald auseinander.

Fachliche Betreuung: Markus Vogt, juwi

5. Zusammenarbeit bei Planung und Beteiligung

Neben den vielfältigen technischen und räumlichen Aspekten spielen bei der Planung von WEA im Wald auch Fragen der Akzeptanz und Beteiligung eine wichtige Rolle. Anhand des am Vormittag vorgestellten Good Practice Beispiels aus Bayern werden an Tisch 5 Möglichkeiten der Beteiligung an Projekten und der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, der Informationsarbeit sowie Besonderheiten bei der Planung im Wald besprochen.

Fachliche Betreuung: Gunter Häckner, GUT Haßberge mbH und Norbert Zösch, Bürgerwindpark Sailerhäuser Wald / Stadtwerk Haßfurt